

# DUISBURGER FORSCHUNGEN

Schriftenreihe für Geschichte und Heimatkunde Duisburgs

## Inhalt der zuletzt erschienenen Veröffentlichungen

### Band 57

2010, 494 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
Sammelband mit Beiträgen zur Stadt- und Landesgeschichte

### Band 58

2012, 519 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
Anette Löffler (Bearb.), Fragmentsammlung im Stadtarchiv Duisburg / Hans-Peter Schletter, Archäologische Untersuchungen in der Duisburger Altstadt. Bericht über Ausgrabungen und Beobachtungen der Jahre 2004-2008 / Manfred Komorowski, Duisburger Medizinstudenten 1652-1704 / Klaus-Dieter Gogoll, Der Dörnerhof in Duisburg-Duisern / Besprechungen / Register

### Band 59

Gerhard Mercator – Vorläufer, Zeitgenossen, Nachwirkungen  
2013, 385 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
Themenband mit 14 Beiträgen zur Mercator-Forschung und zur Nachbetrachtung des Mercator-Jahres 2012

### Band 60

2015, 248 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
Ludger J. Heid, Sally Kaufmann, Rechtsanwältin und Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Duisburg 1936-1943 / Ludger J. Heid, „Duisburg ist der Ausgangspunkt meiner großen Reise in die Welt“. Der Schriftsteller Walter Kaufmann / Ludger J. Heid, Werner Fraustädter, Zionistischer Sozialpolitiker und Anwalt des Fremdenrechts / Rita Vogedes (Bearb.), Briefe von Harry Epstein an Oberbürgermeister August Seeling (1857-1969) / Franz-Josef Burghardt, Zwischen Recht und Rechts. Der Duisburger Rechtsanwalt und Geheimdienststoffizier Karl Hegener (1894-1954) / Manfred Komorowski, Duisburger Drucke der frühen Neuzeit. Einige Neuentdeckungen und Ergänzungen / Besprechungen / Register.

### Band 61

2016, 378 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
Der Sammelband enthält die Beiträge aus der Vortragsreihe „DU an Rhein und Ruhr. Duisburger Identitäten im Wandel der Zeit“, die das Landesarchiv NRW in Kooperation mit der Mercator-Gesellschaft und dem Stadtarchiv 2014/2015 veranstaltet hat.

Mit Beiträgen von Michaela Bachem-Rebm, Jan-Pieter Barbian, Ragna Boden, Martin Früb, Bastian Gillner, Astrid Küntzel, Andreas Pilger, Kathrin Pilger, Martin Schlemmer, Jutta Stolle, Gernot Tromnau, Bernhard Weber und Achim Winkler.

### Beiheft 16

Tilmann Bechert  
DISPARGVM – DIVSBVRG, Königshof und Kaiserpfalz  
2017, 87 Seiten, reich illustriert

### Band 62

2018, 382 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
Der Sammelband enthält die Beiträge aus der Tagung „Nationalsozialistische Kulturpolitik in Duisburg“, die das Zentrum für Erinnerungskultur im Herbst 2016 durchgeführt hat.  
Mit Beiträgen von Jan-Pieter Barbian, Kai Gottlob, Dirk Hausmann, Volker Herrmann, Michael A. Kanther, Hans Georg Kraume, Katharina Lepper, Sibylle Lütznier, Iris Melzer, Andreas Pilger, Robin Richterich und Christoph Schmidt.

### Beiheft 17

Jonas Krüning  
Die Siegfried-Figur auf dem Ehrenfriedhof Kaiserberg. Von der Geschichte eines „Streitobjekts“ und seiner politischen Instrumentalisierung 1915-1983  
2018, 141 Seiten, zahlreiche Abbildungen

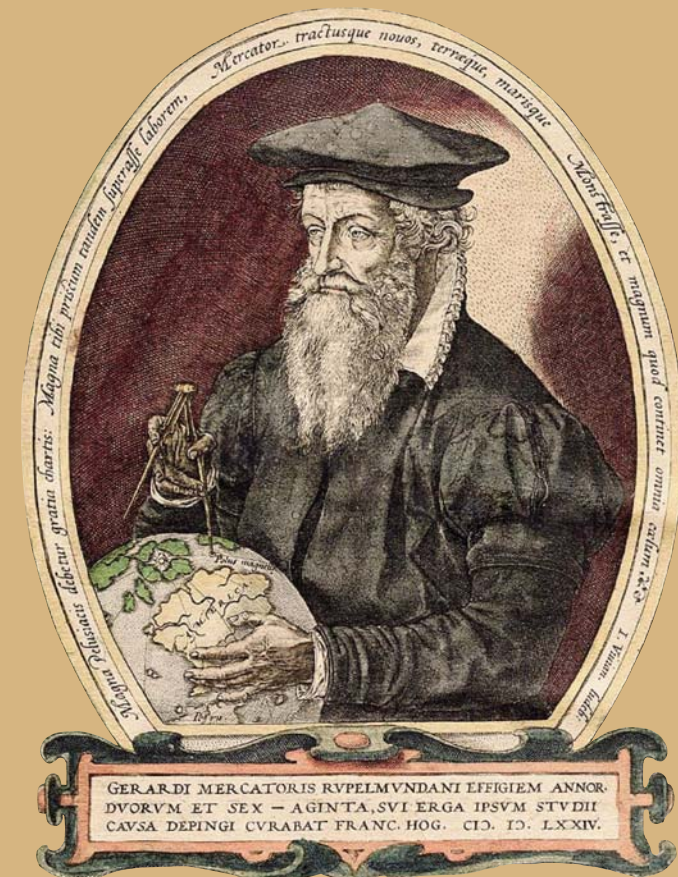
### Vorschau

Der neue Band der „Duisburger Forschungen“ (Band 63) erscheint im Herbst 2019. Er enthält Beiträge zur Stadt- und Landesgeschichte im Spätmittelalter und in der Reformationszeit, darüber hinaus Beiträge zur Politik- und Migrationsgeschichte im 20. Jahrhundert.  
In Vorbereitung ist darüber hinaus ein neuer Band in der Reihe „Duisburger Geschichtsquellen“ (Band 15) mit einer von Ludger J. Heid betreuten Edition der Briefe des jüdischen Rechtsanwalts Sally Kaufmann an seinen Sohn Walter aus den Jahren 1939 bis 1943.

Der Jahresbeitrag beträgt für persönliche Mitglieder 20 €, für juristische Personen mindestens 40 €. Wir bitten, ihn möglichst bald auf das Konto der Mercator-Gesellschaft Duisburg einzuzahlen: BIC: PBNKDEFF, IBAN: DE25 3601 0043 0006 7784 34, ein Überweisungsträger liegt bei. Für Spenden und über den Jahresbeitrag hinausgehende Zuwendungen sind wir stets dankbar, sie werden für die Herausgabe der Schriftenreihe verwendet. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

# MERCATOR-GESSELLSCHAFT

Verein für Geschichte und  
Heimatkunde e.V. Duisburg



PROGRAMM 2019

## VORTRÄGE UND STUDIENFAHRTEN

**DIENSTAG, 12. MÄRZ 2019, 19 UHR**

### NEUER BLICK AUF DIE MERCATOR-SAMMLUNG IM KULTUR- UND STADTHISTORISCHEN MUSEUM

Der Referent Dr. Gernot Tromnau war von 1977 bis Ende 2000 Direktor des Kultur- und Stadthistorischen Museums. Als langjähriger Vorsitzender der Mercator-Gesellschaft blickt er darauf zurück, was sich in den vergangenen Jahren rund um die Mercator-Schatzkammer des Museums bewegt hat. Seit seiner Gründung im Jahre 1902 war die Mercatorsammlung einer der Grundpfeiler des Duisburger Heimatmuseums. Der 1878 von der Bürgerschaft gestiftete Mercatorbrunnen auf dem Burgplatz vor dem Rathaus zeugt von der hohen Wertschätzung, die dem Gelehrten aus Ostflandern in seiner Wahlheimat zuteil wurde. Die Duisburger Mercatorsammlung gilt als eine der bedeutendsten Europas.

**Anschließend:**

### Jahreshauptversammlung der Mercator-Gesellschaft

**SAMSTAG, 18. MAI 2019, 9 UHR**

### JÜDISCHES LEBEN IN WESTFALEN – TAGESFAHRT

Zunächst besuchen wir das Humberghaus in Hamminkeln-Dingden (Hohe Straße 1). Das frühere jüdische Wohn- und Geschäftshaus wurde vom Heimatverein Dingden e. V. aufwändig restauriert und zum Museum ausgebaut. Es erinnert an die jüdische Familie Humberg, die hier eine Metzgerei und einen Manufakturwarenladen betrieb und bis 1941 in Dingden wohnte. Bei der Sanierung des Hauses durch Mitglieder des Heimatvereins wurden zahlreiche Spuren des Lebens dieser Familie entdeckt und konserviert. Unter anderem befindet sich im Haus eine private Mikwe, was eine Seltenheit darstellt. Nach einem stärkenden Mittagessen fahren wir weiter zum Jüdischen Museum Westfalen in Dorsten, das mit zahlreichen Preisen für seine Bildungs- und Vermittlungsarbeit ausgezeichnet wurde. Die Dauerausstellung trägt den Titel „L'Chaim! Auf das Leben! Jüdisch in Westfalen“.

**SAMSTAG, 1. JUNI 2019, 8 UHR**

### TAGESFAHRT NACH AHRWEILER – AUF DEN SPUREN DER RÖMER

Mit dem Bus geht es in die Vulkaneifel. Zuerst werden wir das „Römerbergwerk“ in Meurin bei Kretz im Landkreis Mayen-Koblenz besichtigen. Im Vulkanpark befindet sich ein 2000 Jahre

altes Abbaugelände von Tuffstein, einem beliebten Baustoff in der Römerzeit. Bei der Besichtigung des ehemaligen, heute an der Oberfläche liegenden Bergwerks erhält man einen guten Eindruck über die damaligen Abbaumethoden. Anschließend fahren wir nach Ahrweiler und besuchen dort die „Römische Villa am Silberberg“. Beim Bau einer Umgehungsstraße hatte man diesen Gutshof entdeckt und über 10 Jahre hinweg ausgegraben. Wir werden mit einer Führung das große Gelände der Villa erkunden und lernen den römischen Alltag nördlich der Alpen kennen. Eine Mittagspause ist in Ahrweiler vorgesehen.

**SAMSTAG, 12. OKTOBER 2019, 9 UHR**

### KURFÜRST UND UNIVERSITÄT! SPAZIERGANG IN BONN-POPPELSDORF

Jörg Weißmann, Vorsitzender des Heimatvereins Hamborn, begleitet uns auf einem Spaziergang durch den Bonner Stadtteil Poppelsdorf. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts gehörte Poppelsdorf zum Kurfürstentum Köln und war Namensgeber der Herrlichkeit Poppelsdorf. Nachdem das linksrheinische Gebiet zu Frankreich kam, wurde Poppelsdorf Sitz einer Mairie, sprich Bürgermeisterei, die bis 1904 Bestand hatte. Danach wurde die Gemeinde Poppelsdorf von der Stadt Bonn eingemeindet. Auf dem Weg über die Poppelsdorfer Allee werden wir das Lustschloss Clemensruhe des Kurfürsten Clemens August I. von Bayern, den Botanischen Garten sowie einige Universitätsgebäude zu sehen bekommen.

**SONNTAG, 1. DEZEMBER 2019, 15 UHR**

### ADVENTSVERANSTALTUNG MIT VORTRAG WESELS GROSSER MARKT IM 16. JAHRHUNDERT: DAS GESCHICHTS- UND GESCHICHTEN- PANORAMA IM LVR NIEDERRHEINMUSEUM

Der Referent Dr. Veit Veltzke ist Leiter des LVR-Niederrheinmuseums Wesel, das in der Zitadelle der ehemaligen Festung Wesel eingerichtet wurde. Es ging aus dem früheren Preußen-Museum hervor und wurde am 18. März 2018 mit der Sonderausstellung „Wesel und die Niederrheinlande“ wiedereröffnet. Dr. Veltzke stellt uns das begehbare Panorama des Weseler Großen Marktes im 16. Jahrhundert vor, das in die Sonderausstellung einführt. An diesem Geschichtspanorama hatten viele Weseler Einwohner als historische Figuren mitgewirkt.

## Liebe Mitglieder und Freunde der Mercator-Gesellschaft,

Im Jahre 1569, vor exakt 450 Jahren, veröffentlichte Gerhard Mercator seine große Weltkarte für die Seefahrer, „Ad usum navigantium“. In seinem Haus auf der Oberstraße im Zentrum Duisburgs hatte er eine Karte erschaffen, deren neuartige Konstruktion bis heute von grundlegender Bedeutung für die Navigation auf dem Meer, zu Lande und in der Luft ist. Die „Projektion der wachsenden Breiten“ ist weltweit als Mercator-Projektion bekannt.

Den Werken des Universalgelehrten fühlt sich unsere Gesellschaft sehr verbunden. Im Jahr 2019 bieten wir ihnen erneut die Mercator-Matinées im Kultur- und Stadthistorischen Museum sowie attraktive Studienfahrten und Veranstaltungen an.

Die Mercator-Gesellschaft wird sich in diesem Jahr aber auch personell verändern. Wichtig für Sie ist, dass in diesem Jahr die Vorstandswahlen anstehen: Mit ihrer Stimme entscheiden Sie auf der Jahreshauptversammlung im März, wer dort künftig vertreten ist! Zudem muss an dem Abend die Satzung der Gesellschaft in einigen Punkten (u.a. Datenschutz) an die neuen Gesetze angepasst werden.

Danken möchte ich unseren Mitgliedern und Freunden sowie allen Institutionen, die durch ihre Unterstützung und mit Spenden die Arbeit unserer Gesellschaft ermöglichen.

Im Namen des Vorstandes und Beirates

  
Dr. Gernot Tromnau  
Duisburg, im Januar 2019

Vorstand: Dr. Gernot Tromnau, Bürgerstraße 59, 47057 Duisburg, Tel. 0203 352789 · Dr. Susanne Sommer, Tel. 0203 2833714 · Klaus Ebberts, Tel. 02065 80527 · Dr. Andreas Pilger, Tel. 0203 2832155 · Rita Vogedes, Tel. 0203 774137.

Mercator-Gesellschaft, Hultschiner Str. 125, 47055 Duisburg  
info@mercator-gesellschaft.de · www.mercator-gesellschaft.de